

Farben – Formen – Stimmungen

Kunstkreis präsentiert seine Werke in einer Ausstellung

VON ARANKA SZABÓ

Bremervörde. Seit 1988 finden sich im Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) Hobbykünstler im Kunstkreis zusammen, um gemeinsam zu malen oder anderweitig künstlerisch aktiv zu sein. Bis zum 26. Juli zeigt eine Ausstellung „Farben – Formen – Stimmungen“ in der Kirchenstraße 3 in Bremervörde (ehemaliges Geuke+Knies-Haus) Auszüge der Arbeit.

„Hobbykünstler – das klingt abwertend. Das tut mir weh“, erklärte Manfred Bordiehn, KuH-Vorsitzender, zu Beginn der Ausstellungseröffnung. „Was ist Kunst und was ist ein Künstler?“, fragte er. „Ist das jemand, der aus der Intuition heraus malt?“

Die Unterscheidung in Hobby und „richtige“ Kunst könnte ein vielleicht deutsches Problem sein, wo es wichtig sei, Unterscheidungen zwischen mehr und weniger Wert zu machen. Dabei müssten wir, nach Meinung des Vorsitzenden, gar nicht unterscheiden. Sowohl Hobbykünstler als auch Künstler widmeten sich dem Kunstschaffen. Auch



Die Künstler des Kultur- und Heimatkreises.

sei es schwierig, Hobbykünstler und Künstler nach ihrer Hauptberufstätigkeit zu unterscheiden. Viele der „richtigen“ Künstler müssten in anderen Berufen arbeiten, um sich ihre Kunst zu finanzieren.

Bordiehn lud die zahlreichen Gäste ein, die gezeigte Kunst zu

genießen, die Menschen gemalt und gefertigt haben, die in der Region verankert seien und den Mut gefunden hätten, ihre Werke der Öffentlichkeit unter dem Motto zu zeigen: „Das sind wir!“

Bürgermeistervertreter Uwe Matthias „würdigte im Namen

der Verwaltung und Politik“ die Ausstellung mit seinem Besuch. Eine Ausstellung wie diese „macht gesellschaftliches Leben aus“, befand er. Als „nicht der größte Kunstexperte“ ging er der Frage nach, was aus dem Gebäude, in dem die Ausstellung stattfindet werden soll.

Dem KuH schwebt ein Kunst- und Kulturzentrum vor. „Sie werden enttäuscht sein“, fing er seine Rede an. Die Politik befände sich nach wie vor im Denkprozess. Die Wünsche des KuH seien verständlich, so Matthias, und sollten, seiner Meinung nach, in den Prozess mit einbezogen werden, doch gelte es auch, die Wirtschaftlichkeit mit zu berücksichtigen.

Die Kunstkreisleiterin Gerad Dobbeling konnte zur Vernissage auch noch einige Gründungsmitglieder des Kunstkreises begrüßen. Sie warb für den Kunstkreis und die Kunst: „Die Beschäftigung mit Kunst ist Lebensqualität“, erklärte sie. Jedes der ausgestellten Werke sei ein einmaliges Original, denn „so verschieden die Menschen, so verschieden die Bilder“. Diese reichen von Landschaftsbildern und Stillleben über Portraits zum Abstrakten. Es werden darüber hinaus auch Werke aus Holz und Ton gezeigt.

Die Ausstellung ist bis zum Sonnabend, 26. Juli immer dienstags bis sonnabends von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Foto: asz